

Inhaltsverzeichnis

Der Geist auf Ziegenberg 3

[<<< vorherige Seite](#) | [Hessen](#) | [nächste Seite >>>](#)

Der Geist auf Ziegenberg

S. Landau, Hess. Ritterb. Bd. IV. S. 319.

An dem Rande des die Werra und die Fulda scheidenden Gebirges liegen noch heute die Trümmer der alten Burg Ziegenberg, ohngefähr 11/2 Stunde nordwestlich von der niederhessischen Stadt Witzenhausen entfernt. Dort ist es aber nicht geheuer, denn es streift dort der ruhelose Geist eines der letzten Besitzer dieser Burg, des Erasmus von Buttlar († 1541), eines grausamen Raubritters herum, dem der Fluch seiner Thaten über das Grab hinaus folgte und ihn nicht Ruhe im Grabe finden ließ. Kurz nach seinem Tode schon sah man seinen irrenden Geist durch die Gemächer seines Schlosses wandeln und alles Lebendige verscheuchend zwang er endlich auch seinen Sohn, dasselbe zu verlassen und seitdem stand es öde und leer und verfiel gänzlich.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 2, Glogau 1868/71*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen2](#), [hessen](#), [v0](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussenii904>

Last update: **2025/03/19 15:36**

